



Presse-Information

Jede Stimme zählt!

Abstimmung der Bevölkerung über den Aspirin Sozialpreis

- Stimmabgabe bis 31. Dezember auf www.aspirin-sozialpreis.de
 - Sieger aus Publikums-Voting gelangt ins Finale
-

Leverkusen, 30. November 2009 – Soziale Arbeit hat für die Gesellschaft eine hohe Bedeutung. Jetzt können Bürgerinnen und Bürger erstmals öffentlich abstimmen, welches gemeinnützige Sozialprojekt im Gesundheitsbereich sie als vorbildlich erachten. Der Sieger dieses Online-Votings nimmt an der Endausscheidung für den Aspirin Sozialpreis teil. Mit dem neu gegründeten Preis zeichnet die „Bayer Cares Foundation“ im Frühjahr 2010 erstmals innovative, gemeinnützige Sozialprojekte im Gesundheitsbereich aus.

Die Projekte, die sich für den Preis beworben haben, werden im Zeitraum vom 1. bis 31. Dezember auf www.aspirin-sozialpreis.de portraitiert. Per Mausklick kann jeder dort seinen persönlichen Favoriten direkt ins Finale der besten zehn wählen. „Die Einbeziehung der Bürger ist uns beim Aspirin Sozialpreis wichtig. Denn sie fördert das Selbstverständnis einer aktiven Bürgergesellschaft, die sich in die Bewältigung sozialer Aufgaben einbringt und dies nicht bloß in der Verantwortung übergeordneter Instanzen sieht“, sagt Professor Dr. André Habisch, Professor für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik an der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Vorsitzender des Kuratoriums der „Bayer Cares Foundation“.

Bereits während der Bewerbungsphase waren die Bürgerinnen und Bürger involviert und hatten die Möglichkeit, gemeinnützige Sozialprojekte vorzuschlagen. Mit jeder Bewerbung, die auf einen Vorschlag aus der Bevölkerung zurückgeht, erhöht sich das Preisgeld für den Sieger um fünf Euro.

Prämierung durch Stiftungsrat

Der Aspirin Sozialpreis ist mit einem Gesamtpreisgeld in Höhe von 30.000 Euro dotiert. Von dieser Summe erhält der Sieger 15.000 Euro, der Zweitplatzierte 10.000 Euro und der Drittplatzierte 5.000 Euro. Die neun Projekte, die neben dem Sieger des Publikums-Votings in die Finalrunde einziehen, werden mit Unterstützung des fachlichen Projektberaters Dieter Brübach, Vorsitzender der Initiative Deutsches Spendenparlament, ausgewählt. Die finale Jurierung übernimmt ein unabhängiger Stiftungsrat der „Bayer Cares Foundation“ unter dem Vorsitz von Professor Dr. André Habisch, dem neun Experten auf dem Gebiet des sozialen Engagements und aus dem Gesundheitsbereich angehören.

Bayer Cares Foundation

Die 2007 von der Bayer AG ins Leben gerufene „Bayer Cares Foundation“ fördert gesellschaftliche Eigeninitiative. Neben dem neu gegründeten „Aspirin Sozialpreis“ unterstützt sie soziale Projekte, in denen sich Mitarbeiter und Bürger im Umfeld der Bayer-Standorte ehrenamtlich engagieren. Darüber hinaus leistet die Stiftung Soforthilfe für Menschen, die durch Naturkatastrophen in akute Not geraten sind, und unterstützt langfristige Wiederaufbauprojekte.

Weitere Informationen zum Aspirin Sozialpreis unter www.aspirin-sozialpreis.de.

Informationen zur Bayer Cares Foundation unter www.bayer-stiftungen.de.

Ihr Ansprechpartner zum Aspirin Sozialpreis:

Jutta Schulze, Tel. 0214-30-57284

Fax: 0214-30-57283

E-Mail: jutta.schulze@bayerhealthcare.com

Ihr Ansprechpartner zur Bayer Cares Foundation:

Dirk Frenzel, Tel. 0214-30-29908

Fax: 0214-30-58923

E-Mail: dirk.frenzel.df@bayer-ag.de

js (2009-0704)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.